



Fit machen für den Erfolg

IFH in Nürnberg

Vom 22. bis 25. April 98 findet mit der 12. IFH, die Fachmesse für Sanitär Heizung Klima in Nürnberg statt. So wird die fränkische Metropole für fünf Tage zum Treffpunkt für Industrie, Handel und Handwerk.



Die letzte IFH eröffneten Bayerns Landesinnungsmeister Werner Obermeier, Staatsminister Otto Wiesheu und der damalige Handwerkspräsident Heribert Späth

Sieben Hallen mit aktuellen Infos

Zur leichteren Orientierung wurde die Kennzeichnung der Hallen von alphabetischer auf numerische Reihenfolge umgestellt. IFH-Profis finden „ihr“ Messeangebot selbstverständlich an gewohnter Stelle. Es ist in sieben Hallen übersichtlich ge-

Die Fachausstellung des Handwerks hat sich in den 22 Jahren seit der Gründung zu dem Branchenereignis im süddeutschen Raum entwickelt. Zur letzten IFH waren 40 000 Besucher, davon laut Messestatistik 94 Prozent Fachbesucher, gekommen. Insbesondere die Weiterentwicklungen und Neuerungen in der Heizungs- und Klimatechnik, die novellierte Bundesimmissionsschutz-Verordnung (BImSchV) und wandelnde wirtschaftliche Rahmenbedingungen fordern derzeit die Fachwelt. Auf der alle zwei Jahre stattfindenden IFH sind auch diesmal wieder die Marktführer und

Spezialanbieter anzutreffen. Sie gilt in Süddeutschland als freiwilliger Pflichttermin für die Branche. Bereits im Herbst 1997 haben die maßgebenden Hersteller ihren Standplatz für die 12. IFH gebucht. Sie belegt mit über 536 Ausstellern und rund 131 zusätzlich vertretenen Unternehmen aus 18 Ländern 60 000 m² Bruttofläche des Nürnberger Messezentrums.



Zeitsparende Verarbeitungstechniken stehen auch diesmal im Mittelpunkt

gliedert. In den Hallen 5 bis 7 gewinnt der Besucher eine komplette Übersicht über neueste Standards in der Sanitärtechnik. Rund um Heizung, Lüftung und Klima dreht sich das Angebot in den Hallen 7 bis 10. Die nötige Ausrüstung für den Apparate- und Rohrleitungsbau ergänzt sinnvoll diese Schwerpunkte. In Halle 4 ist das Spezialangebot für Klempner sowie Werkstattbedarf, EDV und Büroorganisation zu finden. Eine zunehmende Nachfrage befriedigen die Anbieter von umweltfreundlichen Systemen wie Solarthermie, Wärmepumpen, Niedrigenergie-Heizkessel und Anlagen für die Regenwassernutzung. Sie sind konzentriert in Halle 10 plaziert.

Stand der Fachverbände

Den Gemeinschaftsstand der Fachverbände Baden-Württemberg und Bayern findet man in Halle 8, Standnummer 8103. Hier stehen die Referenten des Fachverbandes den Handwerkern Rede und Antwort. Neben Ratschlägen zu den konventionellen Techniken und juristischen Fragen gibt es auch aktuelle Informationen zum Thema Solar. Den Bau von Solaranlagen zur Brauchwasser-Erwär-

mung können Privathaushalte bis zu 100 % der förderfähigen Kosten zinsgünstig über die Deutsche Ausgleichsbank finanzieren. Dazu zählen nicht nur die Aufwendungen für die jeweiligen Anlagen, wie z. B. Kosten für Kollektoren oder Meß- und Regeltechnik. Vielmehr werden auch die Ausgaben berücksichtigt, die im direkten Zusammenhang mit der Nutzung erneuerbarer Energien stehen, wie etwa eine Zusatzheizung für eine solarther-

mische Brauchwasser-Erwärmungsanlage. Ein Darlehensprogramm „Erneuerbare Energien“ wurde von der Landeskreditbank (LAKRA) Baden-Württemberg jüngst aufgelegt. Für solarthermische Anlagen im Ein- und Zweifamilienhaus wird ein Darlehen von DM 10 000 gewährt. Für sonstige Anlagen wird neben einem Sockelbetrag von DM 5000 je Quadratmeter Kollektorfläche ein Darlehen von DM 1000 bereitgehalten. Das Darlehen mit einer zehnjährigen Laufzeit ist um 3 % gegenüber dem Kapitalmarktzins verbilligt. Auskünfte zu diesem



Bereits eine feste Größe auf der IFH – Kollektorsysteme und alternative Energien

Programm gibt die Landeskreditbank in Stuttgart unter der Telefonnummer: (07 11) 1 22-24 12 und -25 17. Das bayerische Programm zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energien schießt ebenfalls eine Menge „Bares“ zur Investition einer Sonnenkollektoranlage hinzu. Die Mindestgröße der Kollektorfläche muß drei Quadratmeter betragen. Liegt der Gesamtaufwand unter 10 000 Mark Investitionskosten, wird der Quadratmeter mit 1000 Mark gefördert, ab 10 000 Mark mit 1500 Mark. Weitere Informationen zum Einsatz

Stand der Fachverbände

Der gemeinsame Stand der Fachverbände Bayern und Baden-Württemberg befindet sich in Halle 8, Stand 8103. Dort präsentiert die Berufsorganisation des verarbeitenden Fachhandwerks ihren umfangreichen Aufgabenkatalog, ihre Publikationen und ihre gesamte Leistungspalette.

Hauptamtliche Mitarbeiter erläutern die Verbandsarbeit und stehen für Auskünfte zur Verfügung. Darüber hinaus ist der Stand als Treffpunkt der die IFH besuchenden Mitgliedsfirmen gedacht. Umfangreiche Fachliteratur in Form von Büchern und Zeitschriften finden Sie auf dem Stand des Gentner Verlag Stuttgart in Halle 7, Stand 7118.

und zur Förderung von Solaranlagen geben die Berater der SHK Fachverbände Baden-Württemberg und Bayern.

Nürnbergs Meisterschüler

In der lebenden Werkstatt der Meisterschule Sanitär- und Heizungstechnik Nürnberg demonstrieren Meisterschüler einzelne Stationen ihrer Ausbildung.

Denn inzwischen gehört es schon zum guten Ton, daß sich die Meisterschulen auf der IFH in Nürnberg präsentieren. 1998 beteiligt sich die Nürnberger Meisterschule zum zweiten Mal in Folge, nachdem 1994 die Meisterschule München auf sich aufmerksam machte. Schüler und Lehrkräfte geben den Besuchern – Fachbesuchern wie Privatpublikum – Einblick in die Inhalte ihrer Ausbildung. Die

Meisterschüler demonstrieren in lebenden Werkstätten verschiedene Stationen aus den einzelnen Schulungsbereichen. Der Informationsstand ist in vier Schwerpunktbereichen gegliedert:

**Den Gentner Verlag
Stuttgart finden Sie auf der
IFH in Halle 7, Stand 7118**

Die 12. IFH Fachmesse für Haustechnik auf einen Blick

Veranstaltungsdauer:	Mittwoch, 22. April bis Samstag, 25. April 1998
Veranstaltungsort:	Messezentrum Nürnberg, Hallen 4 bis 10
Öffnungszeiten:	täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr
Eintrittspreise:	
Tageskarte (einmaliger Eintritt)	18 DM
Ermäßigte Tageskarte für Gruppen ab 10 Personen sowie für die Fachbesucher gegen Abgabe eines Fachbesucherausweises	13 DM
für Schüler, Lehrlinge, Studenten, Wehrpflichtige, Zivildienstleistende, Rentner, Versorgungsempfänger und Schwerbehinderte gegen Ausweis	10 DM
Katalog inklusive CD ROM im Vorverkauf	19 DM
an den Tageskassen	14 DM

Von den Autobahnabfahrten führen zahlreiche Hinweisschilder zu den Parkplätzen des Messezentrums Nürnberg. Zudem gibt es eine direkte U-Bahn-Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Messezentrum Nürnberg. Die **U-Bahn Linie U 1** verbindet City und Messezentrum in nur 8 Minuten. Das **Sonderpostamt** im Service-Center Mitte ist vom 22. bis 25. April 1998 täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Bei der Suche nach Übernachtungsmöglichkeiten unterstützt Sie die Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg, Frauentorgraben 3, 90443 Nürnberg, Telefon (09 11) 2 33 60.

Praktische Ausbildung/Meisterstück

An zwei 3 m langen Montagewänden bauen Meisterschüler je ein Meisterstück aus den Bereichen Sanitär- und Heizungstechnik. Dabei werden gängige Rohrverbindungstechnik wie Schweißen, Biegen und Löten am Stand vorgestellt.

Projektierung/Planung des Meisterstücks/EDV-Ausbildung

Gezeigt wird die Planung und Berechnung eines Meisterstücks nach vorgegebener Aufgabenstellung. Zusätzlich werden an Personalcomputern technische Berechnung durchgeführt, CAD-Zeichnungen erstellt und geplottet sowie Angebote ausgearbeitet.



Der Trend zu wandhängenden Heizsystemen hält an

Labor- und Meßtechnik

An Funktionseinheiten werden durch die Schüler Messungen aus den Bereichen Sanitär- und Heizungstechnik vorgenommen. Die Auswertung der Meßergebnisse erfolgt in Analog- und Digitaltechnik über PC. Im einzelnen sind folgende Messungen geplant: Abgasmessung an einer Kombitherme, Brennwertgerät in Funktion, Messung an einer mobilen Klimaanlage, Ermittlung von Pumpenkennlinien bei verschiedenen Schaltungen, Druckverlustmessung, Verhalten von Thermostatmischbatterien. Im

angegliederten **Info-Bereich** informieren die Lehrkräfte und Schüler der Meisterschule über die Ausbildungsinhalte und veranschaulichen die Qualität der Meisterkurse im Sanitär-Heizungs-Klima-Handwerk.

Zur Arbeitssicherheit im Berufsalltag erhalten Fachleute sachkundigen Rat aus erster Hand am Stand der Bau-Berufsgenossenschaft Bayern und Sachsen. Um wohlige Wärme in Haus und Wohnung geht es in der Gemeinschaftsbeteiligung der Landesfachgruppe Kachelofen- und Luftheizungsbau im Fachverband SHK Bayern. Sie ist neuerdings in Halle 10 angesiedelt. In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Zahl der Aussteller auf der IFH um 200 Unternehmen auf mehr als 500 vergrößert.



Traditionelle Verarbeitungstechniken werden immer mehr von Preßfittingsystemen abgelöst

Rund 40 000 Besucher wählten 1996 den Branchentreffpunkt als Informationsquell, um sich über aktuelle Neuerungen kundig zu machen. Fachleute aus Handwerk, Industrie, Fachgroßhandel, aus Ingenieur- und Planungsbüros sowie öffentliche Auftraggeber und Sachverständige machten 1996 bei der IFH 94 % der Gäste aus. Auf die in den letzten Jahren durchgeführten Vorträge und Sonderveranstaltungen hat man diesmal bewußt verzichtet. Dadurch können sich die Besucher ausschließlich auf die Aussteller konzentrieren. □